

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

**Band:** 3 (1946)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

## 3. Städtebaukongress 1946 in Bern

Das «Comité Suisse d'Urbanisme», ein freier Zusammenschluss von Interessenten, Architekten und Spezialisten für Städtebau, das bereits mit grossem Erfolg zwei Städtebaukongresse durchführte (1942 in Neuenburg, 1944 in Genf), wird seinen 3. Städtebaukongress am 1. und 2. Juni 1946 in Bern abhalten. Ein Organisationskomitee, in dem eine Anzahl mitinteressierter Verbände, an ihrer Spitze die Sektion Bern des SIA und die Ortsgruppe Bern des BSA, vertreten sind, hat die Vorarbeiten für den bevorstehenden vielversprechenden Berner-Kongress an die Hand genommen. Der Samstagnachmittag (1. Juni) wird dem Problem «Wiederaufbau zerstörter Städte» gewidmet sein (Referent Dr. Ir. Z. Y. van der Meer vom holländischen Wiederaufbauministerium, Prof. Dr. J. Tschumi, von der Ecole Polytechnique de l'Université Lausanne), der Sonntagvormittag (2. Juni) dem Thema: «Die Auswirkungen der Industrialisierung im Städtebau» (Referenten: Architekt A. Hoechel, Genf, für die sozial-hygienischen Probleme und Stadtbaumeister A. H. Steiner, Zürich, für die architektonisch-organisatorischen Probleme). Am Sonntagnachmittag wird nach einer Einführung durch Architekt Dr. Michael Stettler, Aarau, und unter seiner Führung das alte, schöne Bern besichtigt, um damit nebenbei zu zeigen, wie schon in früheren Jahrhunderten mit der Einhaltung anerkannter städtebaulicher Richtlinien angenehme Stadtorganismen und schöne Stadtbilder erreicht wurden.

Auch der bevorstehende 3. Städtebaukongress in Bern wird seine Aufgabe, nicht nur den Städtebaufachleuten Gelegenheit zur Behandlung aktueller Probleme zu bieten, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Privatwirtschaft im Stadtbau zu fördern, wieder erfüllen. Der Kongress wird insbesondere auch gerne von Vertretern der Bauämter von Ortschaften, die vor oder in der Entwicklung städtischer Bebauung stehen, besucht. Für Auskünfte über den 3. Städtebaukongress steht jetzt schon das Kongress-Sekretariat (Adr.: Stadtplanungsamt Bern) zur Verfügung.

### Einladung

Der im Jahre 1942 in Neuenburg gebildete schweizerische Ausschuss für Städtebau hat beschlossen, den 3. Kongress der Schweiz. Städtebauer dieses Jahr am 1. und 2. Juni in Bern abzuhalten. Der Kongress wird organisiert vom Schweiz. Ausschuss für Städtebau, unter Mitwirkung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, Sektion Bern, des Bundes Schweiz. Architekten, Ortsgruppe Bern, der Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten und Bauingenieure

Berns und der nachgenannten Verbände. Er steht unter dem Patronat der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden.

Zur Teilnahme an der Tagung ist jedermann eingeladen, der sich für aktuelle Fragen des Städtebaues interessiert, insbesondere Behördemitglieder, Ingenieure, Architekten und Techniker.

Der Schweiz. Ausschuss für Städtebau hat einige berufene Fachleute gebeten, verschiedene wichtige Fragen des neuzeitlichen Städtebaues zu behandeln. Neben dem Problem des Wiederaufbaues zerstörter Städte wird den Auswirkungen der Industrialisierung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Diese beiden Hauptthemen lassen dann umso mehr die Errungenschaften des Städtebaues früherer Jahrhunderte würdigen, wovon gerade die Besichtigung der Stadt Bern unter kundiger Führung ein eindrucksvolles Beispiel bieten wird.

Auf jeden Vortrag folgt eine freie Diskussion. Den Abschluss des Kongressprogrammes bildet die Stadtbesichtigung.

Bern, den 30. April 1946.

Der Präsident des Schweiz. Städtebauausschusses:

Georges Béguin  
Stadtpräsident von Neuenburg.

Der Präsident des Organisationskomitees:

E. E. Strasser, Stadtplaner von Bern.

### Programm.

#### Samstag, 1. Juni.

14.30 Uhr: *Kasino*, Burgerratssaal (1. Stock) Eröffnung des Kongresses durch Herrn Georges Béguin, Stadtpräsident von Neuenburg, Präsident des Schweiz. Ausschusses für Städtebau und Begrüssung durch Herrn Bundespräsident Dr. K. Kobelt.

15.00 Uhr *Vorträge*: (mit Lichtbildern) «Wiederaufbau zerstörter Städte.»

1. «Die Zerstörungen und der Wiederaufbau in Holland». Von Dr. Ir. Z. Y. van der Meer vom Ministerium für Wiederaufbau 's Gravenhage. (in deutscher Sprache). — Diskussion.
2. «Die Zerstörungen und der Wiederaufbau in Frankreich». Von Prof. Dr. J. Tschumi, Ecole d'architecture de l'Université de Lausanne. (in französischer Sprache). — Diskussion.

18.00 Uhr: *Empfang* der Kongressteilnehmer durch die Behörden des Kantons und der Stadt Bern in der Halle des Rathauses. Ansprache des Herrn Regierungsrat R. Grimm. Gelegenheit zur Rathausbesichtigung. Abend zur freien Verfügung der Teilnehmer.

#### Sonntag, 2. Juni.

9.00 Uhr: *Kasino* Burgerratssaal (1. Stock). Eröffnung durch Herrn Gemeinderat H. Hubacher, städtischer

Baudirektor I. Vorträge (mit Lichtbildern) «Die Auswirkungen der Industrialisierung im Städtebau».

3. «Industrie und Gewerbe in der Gemeinde- und Regionalplanung». Von Arch. A. Hoechel, Genf (in französischer Sprache). — Diskussion.

4. «Die Industriebauten im Stadtorganismus». Von Arch. A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Zürich. (in deutscher Sprache). — Diskussion).

12.30 Uhr: *Kasino*: Grosser Saal (1. Stock). Offizielles Mittagessen.

14.30 Uhr: *Kurzvortrag*: «Das alte Bern» (Einführung zur Stadtbesichtigung von Dr. Michael Stettler, Architekt.

15.00 Uhr: *Stadtbesichtigung*: Besammlung vor dem Kasino an der Herrengasse. Route: Herrengasse, Münster, Junkerngasse, Nydegg, Gerechtigkeitgasse, Rathaus, Kramgasse, Zeitglocken.

17.30 Uhr: Abschluss des Kongresses.

Freie Zusammenkunft im Kornhauskeller.

### Organisation

Es sind drei Kategorien von Teilnehmerkarten vorgesehen:

**A:** Zum Preise von Fr. 30.—, berechtigt zum Besuche sämtlicher Kongressveranstaltungen inklusive offizielles Mittagessen am Sonntag (ohne Getränke, Service inbegriffen) und Hotelunterkunft mit Frühstück und Nachtsessen.

**B:** Zum Preise von Fr. 17.—, berechtigt zur Teilnahme an allen Kongressveranstaltungen, inkl. offizielles Mittagessen (ohne Hotelunterkunft).

**C:** zum Preise von Fr. 10.—, berechtigt zur Teilnahme an den für Samstag und Sonntag vorgesehenen Veranstaltungen (ohne offizielles Mittagessen und Hotelunterkunft).

- Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Schwierigkeiten betreffend Unterkunft werden die Teilnehmer gebeten, ihre Karten bis zum 25. Mai 1946 zu bestellen und den Betrag bis zu obigem Datum auf Postcheckkonto III 18084 einzuzahlen unter Angabe auf der Rückseite des beiliegenden Einzahlungsscheines, der Anzahl und Kategorie der gewünschten Karten. Nach obigem Datum einlaufende Anmeldungen können nur soweit möglich berücksichtigt werden.

*Unbenützte Teilnehmerkarten und Kartenabschnitte werden nicht zurückergeben.*

Adresse für Anfragen und Mitteilungen: Sekretariat des Organisationskomitees, Bundesgasse 38, Bern, Tel. 2 95 81 (während Bureauzeit 7.30 bis 12.00, 14.00 bis 18.00 Uhr).

Am 1. Juni, 12.00 Uhr, bis 2. Juni, 15.00 Uhr, wird ein Kongressbureau im Kasino Bern eingerichtet, wo die Teilnehmer allfällige weitere Auskünfte erhalten können.

#### *Ehrenkomitee:*

Herr Bundespräsident Dr. K. Kobelt,  
Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes;  
Herr Regierungsrat Robert Grimm,  
kantonaler Baudirektor;  
Herr Gemeinderat Hans Hubacher,  
städtischer Baudirektor I;  
Herr Burgerrat Dr. Albrecht von  
Graffenried.

#### *Schweiz. Ausschuss für Städtebau:*

Präsident: Georges Béguin, président  
de la ville de Neuchâtel;  
Vizepräsident: E. E. Strasser, Archi-  
tekt, Stadtplaner von Bern;  
Sekretäre: Bruno Brunoni, Architekt,  
Locarno,  
Gérard Furter, ingénieur de la ville  
de Neuchâtel,  
Max Türler, Architekt, Stadtbaumeister  
von Luzern;  
Kassier: Claude Jeannot, Architekt, in  
Neuchâtel;  
Archivar: Jacques Béguin, Architekt,  
in Neuchâtel;  
die Herren:  
A. André, Architekt, Morges;  
H. Bernoulli, Architekt, Basel;  
H. Beyeler, Architekt, Bern  
A. Bodmer, Ingenieur, Chef du Service  
d'Urbanisme du Ct. de Genève;  
M. Braillard, Architekt, Genève;  
F. Decker, Architekt Neuchâtel;  
A. Höchel, Architekt, Genève;  
H. Kupli, Architekt, Stadtplanchef  
von Zürich;  
Dr. h. c. A. Meili, Architekt, National-  
rat, Zürich;  
A. Misteli, Stadttingenieur von Solo-  
thurn;

H. Peter, Architekt, Kantonsbaumeister  
von Zürich;  
A. Pilet, architecte au bureau du plan  
d'extension de Lausanne;  
A. Reinhardt, Architekt, Stadtbaumeister  
von Winterthur;  
O. Schaub, Ingenieur, Stadtbaumeister  
von Biel;  
H. Schmidt, Architekt, Basel;  
R. Steiger, Architekt, Zürich;  
H. Störi, Architekt, Baden;  
P. Trüdinger, Architekt, Chef des  
Stadtplanbüros von Basel;  
J. Tschumi, architecte, professeur à  
l'Ecole d'architecture de Lausanne;  
Edm. Virieux, architecte de l'Etat,  
Lausanne;  
M. Zermatten, Sitten.

#### *Büro des Organisationskomitees in Bern:*

Präsident: E. E. Strasser, Architekt,  
Stadtplaner;  
Vizepräsident: H. Buchli, Verkehrs-  
direktor;  
1. Sekretär: H. Bosshard, Ingenieur,  
Stadtplanungsamt;  
2. Sekretär: P. Favre, Architekt, Stadt-  
planungsamt;  
Kassier: H. Mollet, Verkehrsverein;  
Beisitzer: H. Beyeler, Architekt, AFS;  
H. Bracher, Architekt, BSA; H.  
Härry, Ingenieur, SIA; E. Hostett-  
ler, Architekt, Berner Heimatschutz;  
Ad. Wildbolz, Architekt,  
GAB.

#### *Organisierende Vereine:*

Schweiz. Ingenieur- und Architekten-  
Verein (SIA), Sektion Bern;

Bund schweizerischer Architekten  
(BSA), Sektion Bern;  
Gesellschaft selbständig praktizierender  
Architekten und Bauingenieure  
Berns (GAB);  
Bernische Vereinigung für Heimatschutz;  
Bernischer Geometer-Verein;  
Verband schweizerischer Vermessungs-  
techniker, Sektion Bern;  
Schweizerischer Technikerverband,  
Sektion Bern;  
Vereinigung schweizerischer Strassen-  
fachmänner;  
Schweizerischer Verband für Wohn-  
ungswesen;  
Baumeister-Verband;  
Verkehrsverein der Stadt Bern;  
Kantonal-bernische Handels- und In-  
dustrieverein;  
Handwerker- und Gewerbeverein der  
Stadt Bern;  
Verband bernischer Banken;  
Flugplatz-Genossenschaft Bern;  
Verband stadtberner Industrieller;  
Automobil-Club der Schweiz;  
Touring-Club der Schweiz;  
Verband der Haus- und Grundeigen-  
tümer von Bern und Umgebung;  
Verband schweizerischer Transport-  
anstalten;  
Verschönerungsverein der Stadt Bern;  
Tierparkverein;  
Kantonal-bernische Strassenverkehrs-  
liga;  
Zentralvorstand der vereinigten Quar-  
tier- und Gassenleiste;  
Bernische Gartenbaugesellschaft;  
Schweizerische Bundesbahnen;  
Bernische Kraftwerke A.-G.

## Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Zentralbüro und Geschäftsstelle: Kirchgasse 3, Zürich (Telephon 24 17 47)

### Aus der Tätigkeit der Regionalplanungsgruppen

#### *I. Regionalplanungsgruppe Bern.*

Diese Gruppe ist leider immer noch nicht konstituiert. Wir hoffen, dass sie nach ihrer Gründung durch Arbeit aufholt, was sie an Zeit ver-  
säumt hat.

#### *II. Regionalplanungsgruppe Graubünden.*

Die RPG GR ist am 30. September 1944 in Chur gegründet worden. Zur Erledigung der administrativen Arbeiten wurde eine Geschäftsstelle eingesetzt, welche Herr Arch. J. U. Könz, Guarda, führt. Die Gruppe hat sich mit verschiedenen im Kanton Graubünden im Gange befindlichen Ortsplanungen befasst und versucht nun, diese unter dem Gesichtspunkte der Regionalplanung zu koordinieren. Ueberdies hat sie sich folgende Aufgaben gestellt, welche sie nach Massgabe der Dringlichkeit und der

zur Verfügung stehenden Mittel bearbeiten will: Weiterführung der Aktion für die bauliche Sanierung von Kurorten in der Region Graubünden, Erstellen einer Normal-Bauordnung, Studium der Dorferneuerungen im Zusammenhang mit Meliorationen und Güterzusammenlegungen, Studium der Bodenfrage für Kraftwerk-Projekte und Fragen des Strassenverkehrs.

Durch die Gruppe selbst oder durch Tochterverbände wurden in verschiedenen Bündner Gemeinden aufklärende Vorträge über Orts-, Regional- und Landesplanung durchgeführt.

Im Engadin hat sich eine Untergruppe gebildet, welcher die im Engadin wohnenden Mitglieder der RPG GR angehören. Diese Gruppe hat sich der Öffentlichkeit durch einen Vortrag von Herrn Prof. Gutersonn, Vizepräsident der VLP, in St. Moritz vorgestellt. Sie fand bei Volk und Behörden eine gute Aufnahme.

#### *III. Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz.*

Die RPG NO hat ein ständiges Büro eingerichtet, welches von Herrn Arch. Ernst F. Burckhardt, Zürich, geführt wird. Zur Erledigung der laufenden administrativen Arbeiten wird sie in Zukunft eine Hilfskraft anstellen, welche wöchentlich 1—2 Tage für die Gruppe arbeitet.

Gestützt auf den Antrag des Zentralbüros VLP, Stellung zum Projekt des Ausbaues des schweizerischen Hauptstrassennetzes zu beziehen, wurden verschiedene Untersuchungen angestellt, mit dem Ergebnis, dass in erster Linie die Ortschaften längs dieser Strassenzüge zu untersuchen und zu gruppieren seien, als Vorbereitung einer zusammenhängenden Ortsplanung durch das ganze Gebiet der Region.

Eine weitere Aufgabe hat sich der Gruppe in der Vorbereitung einer Regionalplanung im Gebiete von Näfels, Weesen und Ziegelbrücke